

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner

Freitag, 8. April 2022 im Dorfsaal des Gemeindeamtes Heiligenblut, 9844 Heiligenblut
am Großglockner,
Beginn 19.00 Uhr – Ende 22.30 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Martin Lackner

1. Vizebürgermeister Christian Fleißner, 2. Vizebürgermeister Thomas Brandstätter,
Gemeindevorstand Verena Wallner

Erhard Trojer, Ersatzmitglied Heidelinde Aßlaber, Ersatzmitglied Maria Granögger,
Josef Schaffer, Florian Glantschnig, Johann Kramser, Elisabeth Oppeneiger,
Ersatzmitglied Claudia Brandstätter, Barbara Niedermüller, Ing. Markus Lackner,
Ersatzmitglied Georg Bernhardt.

Nicht anwesend:

GR Stefan Kosian – vertreten durch Claudia Brandstätter
GR Antonia Bernhardt – vertreten durch Georg Bernhardt
GR Michael Siebler – vertreten durch Heidelinde Aßlaber
GR Simon Steiner – vertreten durch Maria Granögger

Schriftführer/Protokoll: Amtsleiter Franz Josef Bernhard

Die Einladung zur Sitzung erfolgte schriftlich am 01.04.2022 und enthielt folgende

Tagesordnung/Beratung und Beschlussfassung:

1. Festlegung von zwei **Protokollunterfertigern**
2. Vorlage Entwurf **Rechnungsabschluss 2021** mit Bericht des Kontrollausschusses
3. Zuteilung der **Bedarfszuweisungsmittel (BZ)** für Haushaltsjahr 2022
4. Vorhaben **Generalsanierung Hinterbach-Straße**
 - a) Beschluss des Finanzierungsplanes laut Vorlage
 - b) Vergabe von Aufträgen - Baumeister- und Schlosserarbeiten
5. Vorhaben **Neubau Herrenbrücke** der BG Güterweg Hadergasse
6. Vorhaben Sanierungsmaßnahmen **Francisturbine ARGE E-Werk Hlgblut.**

7. Vorhaben **Dachsanierung** Wohn- und Geschäftshaus **Winkl 71**
8. Ankauf eines **neuen Whirlpools** für das Hallenbad Heiligenblut
9. Förderungsansuchen für **Güterwege ländliches Wegenetz** laut Beilage
10. Errichtung einer **Löschwasserversorgung** für Ortsteil Oberwinkl
11. Grundsatzbeschluss zur geplanten Trassenführung **Glockner Radweg R 8**
12. Miete/Kauf **Steyr Traktor 6240** – weitere Vorgangsweise
13. geplante Errichtung einer **Tagesmutter-Einrichtung** in der Gemeinde
14. Erstellung einer **Ehrennadel**/Auszeichnung für verdiente Gemeindeglieder

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates zu Beginn der Sitzung mit 15 anwesenden Gemeinderäten fest.

1. Protokollunterfertiger:

Als Protokollunterfertiger werden die Gemeinderäte **Florian Glantschnig** und **Markus Lackner** festgelegt.

2. Vorlage Rechnungsabschluss 2021 mit Bericht des Kontrollausschusses

Der Bürgermeister legt nach den Bestimmungen der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung (K-GHO) den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 dem Gemeinderat vor, eine Zusammenstellung und Übersicht des Rechnungsabschlusses 2021 ist den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung und Tagesordnung zugegangen.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist nunmehr die 3-Komponentenbuchhaltung gemäß der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) anzuwenden.

Finanzverwalterin Christiane Schachner-Suntinger erläutert im Auftrag des Bürgermeisters die Vorlage und Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021, der Rechnungsabschluss ist gemäß den Bestimmungen der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung (K-GHO) durch eine Woche vor der Beschlussfassung im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sowie ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner veröffentlicht worden.

Folgende Details aus dem Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 werden näher erläutert.

- Die Firma Parkgarage Heiligenblut ist seit Frühjahr 2021 schuldenfrei, die letzte Kreditrate an die KA-Finanz in Höhe von € 262.000,- wurde 2021 rückgezahlt
- größere Lawinenschäden im Goldgräberdorf wurden zum größten Teil 2021 von der Versicherung finanziell bedeckt
- für das Haus der Steinböcke wurde ein Darlehen von € 800.000,- aufgenommen
- die Rückzahlung des Darlehens für die Beschneidung Fleiß läuft noch bis 2023, derzeit eher sinkende Ortstaxen-Einnahmen wegen der Corona-Situation.

Der Darlehensstand der Gemeinde beträgt zu Ende 2021 € 1.496.000,-; in Anbetracht der Situation, dass in diesem Darlehensstand auch das mit Beschluss des Gemeinderates neu aufgenommene Darlehen für das Haus der Steinböcke mit € 800.000,- (2021) enthalten ist, ein erfreulich geringer Schuldenstand der Gemeinde.

Das **Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2021** liegt daher wie folgt vor:

*1.1. Summe der **Erträge und Aufwendungen**:*

Erträge:	€	4.420.997,23
Aufwendungen:	€	4.388.361,89
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€	0,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: (entspricht Saldo 00 gem. Anlage1a)	€	32.635,34

*1.2. Summe der **Einzahlungen und Auszahlungen (voranschlagswirksam)**:*

Einzahlungen operative Gebarung:	€	4.179.885,57
Auszahlungen operative Gebarung:	€	3.498.423,77
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung:	€	681.461,80
Einzahlungen investive Gebarung:	€	395.424,19
Auszahlungen investive Gebarung:	€	703.266,27
Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung:	€	-307.842,08
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo	€	373.619,72
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	942.000,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	602.895,82
Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:	€	339.104,18
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€	712.723,90

Der Berichterstatter des Kontrollausschusses, Obmann Josef Schaffer berichtet dem Gemeinderat über die stattgefundene Überprüfung des Entwurfes des Rechnungsabschlusses 2021 sowie der laufenden Gebarung.

Der Kontrollausschuss hat den Rechnungsabschluss für korrekt und richtig befunden und schlägt die Feststellung des Ergebnisses des Rechnungsabschlusses 2021 vor.

Im Zuge der Prüfung des Kontrollausschusses sind folgende Fragen aufgetreten

- hohe Stromkosten in der Volksschule Heiligenblut
- Planungsausgaben für Projekt Höhenweg Parkgarage in das Zentrum
- Zahlung an LEADER für das Bauland Modell Rojach Höhe € 5.000,-

Der Bürgermeister erläutert, dass der geplante Höhenweg zum Ortszentrum in Zusammenhang mit der gesamten Ortsentwicklung zu sehen ist; die jetzige Vorplanung ist ein Teilaspekt und liegt im Roh-Entwurf vor; wenn das näher verfolgt werden sollte, sollte zukünftig ein größerer Schritt gelingen, wie eine Verkehrsfreimachung (Unterflurtrasse) mit Neugestaltung des Dorfplatzes.

Der Stromverbrauch der Volksschule ist derzeit hoch; über die e5-Energiebuchhaltung werden zukünftig Smartmeter eingebaut, außerdem ist im Zuge der 20-kV-Verkabelung des E-Werkes Heiligenblut im Jahr 2022 die Umstellung der Stromversorgung der Volksschule Heiligenblut von bisher KELAG auf das eigene E-Werk der Gemeinde vorgesehen.

Der Beitrag zur LEADER-Organisation betrifft das laufende Baulandmodell Rojach, mit dieser Zahlung sollte zukünftig eine EU-Förderung für die Bau-Aufschließung von € 75.000,- erreicht werden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes stellt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2021 (Nettoergebnis sowie Saldo 1 bis 5 Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung) wie oben angeführt fest.

3. Zuteilung von Bedarfszuweisungsmitteln (BZ-Mittel) 2022:

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die geplante Zuteilung von BZ-Mitteln (Bedarfszuweisungen) für das Haushaltsjahr 2022. Verschiedene Ansätze sind bereits von der Gemeindeaufsichtsbehörde vorgemerkt – wie die Rückzahlungen von aufgenommenen Darlehen für die Vorhaben Haus der Steinböcke und Gehweg Zlapp – andere Vorhaben, wie die Sanierung der Hinterbachstrasse kommen neu dazu.

Folgende BZ-Mittel-Zuteilung 2022 wird dem Gemeinderat vorgelegt:

geplante Zuteilung BZ-Mittel 2022
Rahmen laut Zusicherung insgesamt € 413.700,-

Vorhaben:

1. Rückzahlung Darlehen Kärntner Regionalfonds Gehweg Zlapp aus 2021	€	29.000,-
2. Rückzahlung Darlehen Haus der Steinböcke	€	83.000,-
3. Beitrag ländliches Wegenetz 2022	€	110.000,-
4. Generalsanierung Hinterbach-Straße	€	54.000,-
5. Errichtung Bergrettungs-Garage	€	40.000,-
6. Volksschule Ankauf digitale Schultafeln	€	20.000,-
7. Gemeindefinanzausgleich 2022	€	77.700,-
gesamt	€	413.700,-

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

diese vorliegende Zuteilung der BZ-Mittel für das Haushaltsjahr 2022.

Der Bürgermeister informiert, dass für das Projekt Bergrettungsgarage Heiligenblut erfreulicherweise ein IKZ-Bonus 2022 für eine interkommunale Zusammenarbeit zweier Gemeinde (Heiligenblut, Großkirchheim) in der Höhe von € 40.000,- erreicht werden konnte. Dieser Betrag wird als Bedarfszuweisung außerhalb des Rahmens, also zusätzlich zum normalen BZ-Rahmen gewährt.

4. Generalsanierung der Hinterbachstraße:

Der Bürgermeister informiert, dass während des Winterhalbjahres 2021/22 wie im Gemeinderat schon im Dezember 2021 grundsätzlich beschlossen, die Arbeiten zur baulichen Generalsanierung der Hinterbachstraße ausgeschrieben wurden. Die Ausschreibungen erfolgten nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes im Rahmen des Direktvergabeverfahrens.

Im kompletten Straßenzug wird der Asphalt abgefräst, neu asphaltiert samt Verschleißdecke, talseits kommt die desolate Holzleitschiene weg, auf einem neuen Betonkranz kommt talseitig die neue Geländer-Absturzsicherung mit einem Handlauf in Höhe von 1,20 m darauf.

Die vom Baudienst der Gemeinden (Verwaltungsgemeinschaft) geprüften Angebote ergaben folgendes Ergebnis:

Baumeisterarbeiten (Preise inkl. MWSt.):

1. Osttiroler Asphalt GmbH, 9990 Nußdorf-Debant	€	112.602,61
2. Porr Bau GmbH, 9990 Nußdorf-Debant	€	127.778,68
3. Swietelsky AG, 9900 Lienz	€	144.165,41

Im Zuge einer Preisnachverhandlung im März 2022 hat die Firma Osttiroler Asphalt GmbH die Positionspreise teilweise nachgebessert und teilweise aufgrund steigender Asphaltpreise erhöht. Im Summe wurden die Kosten von bisher € 112.602,61 inkl. MWSt. auf **€ 109.392,65 inkl. MWSt.** reduziert.

Schlosserarbeiten (Preise inkl. MWSt.):

Aufgrund der im Jahr 2022 enorm gestiegenen Stahlpreise waren die eingeladenen Stahlbaufirmen nicht mehr bereit, ihre im Jahr 2021 abgegebenen Preise zu halten. Eine Neuausschreibung im März 2022 ergab folgendes Ergebnis für eine Stahl-Geländerkonstruktion wie am Gehweg Zlapp, bezeichnet als Typ Krumauer, Höhe von 1,20 meter mit Handlauf auf eine Länge von 230 laufmeter:

1. Schlosserei Michael Edler, Großkirchheim	€	95.220,00
2. De Monte Stahlbau, Brückl	€	114.264,00

Über Antrag des Gemeindevorstandes vergibt der Gemeinderat mit **einstimmigen Beschluss** folgende Bauaufträge:

Baumeisterarbeiten an die Fa. Osttiroler Asphalt GmbH, Nussdorf-Debant zu einem Angebotspreis von € 109.392,65 inkl. MWSt.

Schlosserarbeiten an die Fa. Schlosserei Michael Edler, Großkirchheim zu einem Angebotspreis von € 95.220,00 inkl. MWSt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, die diesbezüglichen beiden Werkverträge mit den Gewerken/Professionisten abzuschließen.

Zur Finanzierung dieses Straßen-Bauabschnittes legt der Bürgermeister dem Gemeinderat folgenden Finanzierungsplan vor:

Finanzierungsplan Vorhaben Generalsanierung Hinterbachstraße 2022

Ausgaben laut Ausschreibung/Angeboten:
(alle Angaben inkl. MWSt.)

Baumeisterarbeiten	€	110.000,-
Schlosserarbeiten (Geländer)	€	100.000,-
Verbreiterungen, Grundstücke	€	30.000,-
Straßenbeleuchtung Neu	€	20.000,-
Unvorhergesehenes, Preissteigerungen	€	40.000,-
gesamt	€	300.000,-

Einnahmen:

Bedarfszuweisungsmittel 2022	€	54.000,-
Beitrag Dritter ARGE E-Werk	€	246.000,-
gesamt	€	300.000,-

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat folgenden

einstimmigen Beschluss:

- a) der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Finanzierungsplan und
- b) der Gemeinderat beschließt, aus dem Bilanz-Gewinn der ARGE E-Werk Heiligenblut (Bilanzjahr 2020) einen Betrag von € 246.000,- auszuschütten und diesen Betrag zweckgebunden für das Vorhaben „Generalsanierung der Hinterbachstraße 2022“ der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner zu verwenden.

5. Neuerrichtung Herrenbrücke Hadergasse

Die sogenannte „Herrenbrücke“ über die Möll befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Die Bringungsgemeinschaft BG Güterweg Hadergasse hat gemeinsam mit der Gemeinde Heiligenblut die Grundlagen für einen geplanten Neubau geschaffen (wasserrechtliche Bewilligung, Vereinbarung mit ÖWG Wassergut, Abklärung mit Möllverwaltung und Naturschutz etc.), eine Umsetzung ist jedoch bislang – vor allem aus finanziellen Gründen - unterblieben.

Nunmehr wird die BG Güterweg Hadergasse diese Möllbrücke neu errichten, eine grundsätzliche Förderungszusage über eine 65 %ige Unterstützung durch die Abteilung 10/Kärntner Landesregierung ist gegeben. Eine Neueinreichung des vorhandenen Projektes bei der Wasserrechtsabteilung der BH Spittal/Drau ist im Februar 2022 erfolgt, die bauliche Umsetzung des Vorhabens ist ab Frühjahr 2022 durch die BG Güterweg Hadergasse geplant.

Im März 2022 erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten durch den Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau, die Kosten werden rund € 180.000,- inkl. MWSt. betragen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

dieses Vorhaben Neubau Herrenbrücke der BG Güterweg Hadergasse ab Frühjahr 2022 umzusetzen. Es sind größtmögliche Förderungen über das Land Kärnten anzusprechen, was bereits über den Bauwerber und Gemeinde erfolgt ist.

In diesem Neubau-Projekt ist auch die Großglockner-Bergbahn GmbH. Finanzierungspartner, ebenso wird die BG Hadergasse sowie die Agrargemeinschaft Nachbarschaft Hadergasse finanzielle Beiträge dazu leisten. Die Gemeinde Heiligenblut wird sich mit rund einem Drittel der verbleibenden Kosten an diesem Vorhaben finanziell beteiligen, aus heutiger Sicht rund € 30.000,- bis € 35.000,-.

6. Revision und Sanierung des Maschinensatzes 1 – Francisturbine im Kraftwerk Heiligenblut

Schon seit längerer Zeit wird die grundlegende Revision und Erneuerung der rund 40 Jahre alten Francisturbine zwischen der KELAG (Betriebswartung des Gemeinde Kraftwerkes E-Werk Möll) und der Gemeinde besprochen.

Nunmehr liegt eine detaillierte Übersicht vom 16.12.2021 (Varianten 1 und 2) über die erforderlichen Maßnahmen seitens der KELAG schriftlich vor, ebenso ein genaues Angebot der KELAG Fragant vom 30.03.2022 betreffend der geplanten Sanierungsmaßnahmen zum Maschinensatz 1 des Kraftwerkes.

Zielpunkt ist die Erhöhung des Wirkungsgrades sowie eine Steigerung der Leistungsfähigkeit. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit den eigenen Kraftwerken würde die KELAG zur Erneuerung der Turbine im Kraftwerk Heiligenblut vorerst die detaillierte Bauteilbegutachtung, Bewertung und Analyse, sowie dann im Schritt 2 die Vorplanung, Ausschreibung und Vergabe, technische Überwachung, Dokumentation und Abrechnung anbieten. Diese Leistungen der KELAG (Kraftwerksgruppe Fragant) werden gemäß Angebot 30.03.2022 mit einem Preis von € 35.564,- netto zuzügl. MWSt. angeboten, die Stufe 2 (Ausschreibungsleistung, Erneuerung Maschinensatz etc.) mit rund € 76.000,- netto zuzügl. MWSt. Der zukünftige Ankauf einer neuen Francisturbine wird mit einem Kaufpreis vor Ausschreibung von rund € 400.000,- netto derzeit geschätzt.

Die KELAG hat zur weiteren Vorgangsweise zwei Varianten angeboten:

Schritt 1:

- erweiterte Inspektion und Zustandsbewertung, Durchführung von Betriebsmessungen, Konzeptstudie und Ausarbeitung von Verbesserungsvarianten

Schritt 2:

- Vorplanung, Ausschreibung und Vergabe, technische Überwachung und Dokumentation und Abrechnung (Instandsetzung Maschinensatz)

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat folgenden

einstimmigen Beschluss:

Um diese bereits lange geplanten Turbinenrevision endlich konkret zu verwirklichen und umzusetzen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, die KELAG gemäß Angebot vom 30.03.2022 mit dem Schritt 1 (erweiterte Inspektion und Zustandsbewertung, Durchführung von Betriebsmessungen, Konzeptstudie und Ausarbeitung von Verbesserungsvarianten) zu einem Angebotspreis von € 35.564,- netto zuzüglich MWSt. über die ARGE E-Werk Heiligenblut zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt weiters, jedenfalls die große Sanierung und Instandsetzung des Maschinensatzes 1 (Francis-Turbine) anzustreben, keinesfalls soll eine nur geringfügige oder scheinweise Instandsetzung durchgeführt werden. Die beauftragte Wirkungsgradmessung wird bei Maschinen-Voll-Last im Sommer 2022 vorgenommen, eine detaillierte Auswertung erfolgt durch die KELAG im Herbst 2022.

Dem Geschäftsführer der ARGE E-Werk Heiligenblut Bürgermeister Martin Lackner wird die Umsetzung und Beauftragung dieser Maßnahme übertragen.

7. Dachsanierung Wohn- und Geschäftshaus Winkl 71:

Für das Wohn- und Geschäftshaus Winkl 71, 9844 Heiligenblut hat gemäß Beauftragung durch die Eigentümergemeinschaft (insgesamt vier Wohnungseigentümer und die Heiligenblut Park- und Projekt GmbH als Miteigentümer) die OSG Lienz die ordnungsgemäße Hausverwaltung seit 2022 übernommen.

Ein Ergebnis der Eigentümerversammlungen ist die Durchführung der geplanten Dachsanierung dieses Objektes, wobei die Kosten dafür gemäß dem vorliegenden Anteilsschlüssel getragen werden. Die Hausverwaltung hat mit Ausschreibung vom Februar 2022 die Zimmerer- und Spenglerarbeiten für diese Arbeiten ausgeschrieben, ein geprüftes Ergebnis liegt bislang noch nicht vor.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluß

die Kostentragung der anteiligen Kosten für diese Dachsanierung durch die gemeindeeigene Firma **Heiligenblut Park- und Projekt GmbH**, welche Teil-Eigentümer dieses Hauses ist. Die Gemeindeanteile belaufen sich auf rund 40 % Wohnungseigentumsanteile laut bestehender Aufteilung.

Dem Geschäftsführer der Heiligenblut Park- und Projekt GmbH Bürgermeister Martin Lackner wird die Umsetzung und Beauftragung dieser Maßnahme übertragen.

8. Ankauf eines Whirlpools für das Hallenbad Heiligenblut:

Nach rund 30-jähriger Nutzungsdauer ist der bestehende Whirlpool im Hallenbad Heiligenblut am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Es haben sich Risse im Baukörper entwickelt, welche sich nach Prüfung als nicht mehr reparabel erwiesen haben. Die beigezogenen Fachleute haben daher auch in Rücksprache mit der Behörde den Ankauf eines neuen Whirlpools empfohlen.

Dem Gemeinderat liegt ein Angebot der Firma BWT/Mondsee vor, welches Kosten von insgesamt € 40.777,00 exkl. MWSt. aufweist (Pool inkl. Montagearbeiten), aufgrund der gegebenen Lieferengpässe hat der Whirlpool eine Lieferzeit von 22 Wochen (!).

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

zum Ankauf des angebotenen Whirlpools über die Firma BWT/Mondsee; durch Nachverhandlungen der Gemeinde konnte ein Preisnachlass von 5 % sowie ein Skonto von 3 % erreicht werden. Die Anschaffung des Pools erfolgt über die Heiligenblut Kommunalbetriebe GmbH, die Umsetzung soll in Anbetracht der langen Lieferzeit möglichst rasch erfolgen.

9. Förderungsansuchen zu ländlichem Wegenetz 2022:

Im Laufe des Jahres 2021 wurden im Gemeindegebiet umfangreiche Maßnahmen zur Risse-Sanierung und Instandsetzungen an den verschiedenen Güterwegen durchgeführt. Neben den Instandsetzungen wurden auch die beiden größeren Güterweg-Vorhaben BG Schulerweg (Gesamtkosten € 73.400,-, Landesförderung mit 65 %) und Hofzufahrt Ortner-Polier in Schachnern (Gesamtkosten € 243.400,-, Landesförderung 70 %) abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand legt dem Gemeinderat folgende geprüfte Auflistung an Güterwegkosten vor, wobei die Gemeinde jeweils gemäß Beschluss des Gemeinderates grundsätzlich die Hälfte der verbleibenden Eigenleistung fördert.

Weg	Baukosten	Förderung	Beihilfe Land Ktn.	Eigenmittel BG	Förderung Gemeinde
BG Herrichweg	€ 4.345,05	65%	€ 2.824,00	€ 1.521,05	€ 760,53
BG Rojach-Schachnern	€ 18.061,90	65%	€ 11.740,00	€ 6.321,90	€ 3.160,95
BG Aichhorn I	€ 3.101,46	65%	€ 2.015,00	€ 1.086,46	€ 543,23
BG Oberwinkl	€ 3.376,64	65%	€ 2.194,00	€ 1.182,64	€ 591,32
Hofzufahrt Kosian vlg. Turner	€ 10.548,14	63%	€ 6.666,00	€ 3.882,14	€ 1.941,07
BG Apriach Dorf	€ 5.347,93	65%	€ 3.476,00	€ 1.871,93	€ 935,97
BG Fleißwirt-Schulerle	€ 5.209,71	65%	€ 3.386,00	€ 1.823,71	€ 911,86
Hofzufahrt Bernhardt vlg. Brahödl	€ 3.490,28	67%	€ 2.326,00	€ 1.164,28	€ 582,14
BG Güterweg Untertauern	€ 90.696,44	65%	€ 58.952,00	€ 31.744,44	€ 15.872,22
BG Bernsteinerweg	€ 32.499,83	68%	€ 22.115,00	€ 10.384,83	€ 5.192,42
BG Oberer und Unterer Malig	€ 5.756,71	65%	€ 3.734,00	€ 2.022,71	€ 1.011,36
BG Haritzer vlg Wernisch	€ 5.448,56	65%	€ 3.541,00	€ 1.907,56	€ 953,78
BG Gipperweg	€ 61.269,88	65%	€ 39.821,00	€ 21.448,88	€ 10.724,44
BG Fresserweg	€ 42.427,09	65%	€ 27.577,00	€ 14.850,09	€ 7.425,05
BG Pockhorn	€ 20.456,25	40%	€ 8.089,00	€ 12.367,25	€ 6.183,63
BG Heiligenblut - Winkl	€ 23.668,10	65%	€ 15.384,00	€ 8.284,10	€ 4.142,05
BG Mittlere Fleiß	€ 34.014,83	65%	€ 22.109,00	€ 11.905,83	€ 5.952,92
BG Hadergassen	€ 11.689,13	50%	€ 5.844,00	€ 5.845,13	€ 2.922,57
BG Schuler - Weg	€ 73.444,46	65%	€ 47.738,00	€ 25.706,46	€ 12.853,23
BG Hofzufahrt Ortner-Polier	€ 243.481,17	70%	€ 170.434,00	€ 73.047,17	€ 36.523,59
	€ 698.333,56		€ 459.965,00	€ 238.368,56	€ 119.184,28

Es wurde im vergangenen Jahr 2021 ein enormes Finanz-Volumen von rund € 700.000,- in das Güterwegenetz der Güterweggenossenschaften in Heiligenblut investiert, die Förderungen des Landes liegen erfreulicherweise durchwegs bei rund 65 – 70 %.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

zu diesen vorgelegten Güterweg-Instandsetzungsmaßnahmen der Heiligenbluter Güterweg-Genossenschaften eine Förderung der Gemeinde aus dem Titel „Ländliches Wegenetz 2022“ in der Höhe von € 119.184,28 gemäß Aufstellung zu gewähren. Die Bedeckung dieser Ausgabe erfolgt wie unter Tagesordnungspunkt 3 beschlossen größtenteils über BZ-Mittel 2022, die Restfinanzierung erfolgt über den Haushalt der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner.

10. Errichtung Löschwasserversorgung für Ortsteil Oberwinkl:

Die Kärnten Netz GmbH (KNG) verlegt im Laufe des Frühjahres und Sommers 2022 Hoch- und Niederspannungskabel im Ortsteil Winkl zwischen den Anwesen vulgo Bruckner, Winkl 15 bis zum Haus vlg. Oberer Gollmitzer, Untertauern 1.

Aufgrund der Vorbesprechungen zwischen Gemeinde Heiligenblut und KNG besteht die sehr gute und kostengünstige Möglichkeit, in derselben Künette (KNG und Gemeinde) eine neue Löschwasserversorgung von Winkl/vlg. Bruckner bis in die Nähe des Hauses Neubau Schachner/vlg. Himmler zu verlegen. Zudem werden sämtliche bestehende Freileitungen in diesem Ortsteil abgetragen und durch das KELAG-Erdkabel ersetzt, was das Ortsbild jedenfalls verbessert.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

dieses Löschwasserversorgungsvorhaben der Gemeinde im Laufe des Jahres 2022 umzusetzen. Der Planer der Gemeinde, DI Vierbauch/Obervellach wird beauftragt, ein kleines Projekt auszuarbeiten, im Auftrag der Gemeinde die wasserrechtliche Bewilligung zu beantragen und Fördermöglichkeiten für Löschwasserzwecke über das Land zu prüfen.

11. Glockner Radweg R8 – Trassenführung Pockhorn/Zlapp:

Im Rahmen einer Studie aus dem Jahr 2016 hat das Land Kärnten die Trassenführung des Glockner Radweges R8 vor allem im Bereich des Anstieges Zlapp geprüft. In der damaligen Beurteilung erschien die Variante B als günstigste mögliche Variante (Trasse über Pockhorn zu Petrusbauer/Benedikt, dann über den vorhandenen Steilweg als Schiebestrecke zum Zlapp).

Nun wurden im Frühjahr 2022 seitens der Gemeinde mit DI Tuppinger und Ing. Lerchbauer/Straßenbauamt Spittal neue Möglichkeiten geprüft, wobei eine Trassenführung über die Rojacher Brücke – Mölldamm – Pockhorner Kirche - Ortschaft Pockhorn – über den „Rauschbichl“ bis zur Landesstraße B 107 – Fleißbachbrücke bergseits – über vorhandenen Weg bis zu Haus ehemaliges Leitnerhäusl/Pockhorn. Von dort bergseits zu vlg. Ditt – B 107 über vorhandenen Durchlass unterqueren – dann beinahe ebener Wegverlauf von vlg. Ditt bis Bereich bestehendes Wasserschloss – kürzeres und weniger steiles Stück bis auf den Zlapp – weiterer Verlauf in die Hadergasse und in das Ortszentrum.

Dieser Streckenverlauf wird in der Studie 2016 als **Variante C** bezeichnet.

Aus Sicht der Gemeinde hat diese Variante C den enormen Vorteil, dass einerseits auf großteils bestehenden Wegverläufen gefahren werden kann und zudem eine Herstellung bis zum Bereich Elektro Barth relativ einfach und nicht kostenaufwendig hergestellt werden kann. Der neue Bereich der Trassenführung zu vlg. Ditt und Wasserschloss würde die Steilstufe Zlapp mit der geringsten Steigung überwinden; die ehemals in Aussicht genommene Variante B enthält das extreme Steilstück Pockhorn und wird als für einen Radweg nicht nutzbar angesehen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

die vorbeschriebene **Variante C** als bestmöglich geeigneten Anstieg für den Glocknerradweg R8 über Pockhorn und weiter auf den Zlapp („Anstieg Zlapp“).

Aus Sicht der Gemeinde Heiligenblut ist das Radweg-Teilstück Judenbrücke vordringlich umzusetzen, vor allem aus Gründen der Sicherheit. Dieses Teilstück Judenbrücke könnte voraussichtlich im Jahr 2023 verwirklicht werden. Die Gemeinde wird die erforderlichen Schritte einleiten, damit dieses Projekt bereits im Bauprogramm 2023 umgesetzt werden kann. Mit den betroffenen Grundeigentümern ist eine entsprechende Grundablöse ehestmöglich vorzunehmen.

12. Anmietung/Kauf Steyr Traktor 6240 für Winterdienst:

Die Gemeinde Heiligenblut hat gemäß Beschluss des Gemeinderates im Dezember 2021 einen Steyr Traktor 6240 CVT samt Kahlbacher Schneefräse und Streugerät vorerst für einen Probewinter angemietet. Die Miete für das Schneeräum-Gerät inklusive der Anbauten beträgt laut Vereinbarung € 7.500,- netto zuzüglich MWSt auf vier Monate, also € 36.000,- inkl. MWSt. pro Winterhalbjahr.

Die Firma Steyr hat nun vor wenigen Tagen der Gemeinde Heiligenblut folgendes Angebot gelegt:

Das angemietet Steyr-Gerät Traktor kostet laut Listenpreis € 442.000,- brutto; die Gemeinde würde im Falle eines Ankaufes einen Nachlass von rund 40 % bekommen, das wäre ein Kaufpreis von € 296.000,- inkl. MWSt mit Geräten (Fräse, Streuer, Frontlader). Die von der Gemeinde im Winter 2021/22 und auch im kommenden Winter 2022/23 geleisteten Mietzahlungen würden zu 100 % zugunsten der Gemeinde auf den Kaufpreis angerechnet. Nach Abzug der geleisteten Mieten 21/22 und 22/23 würde ein Restkaufpreis von € 224.000,- inkl. MWSt. verbleiben.

Der Kaufpreis würde von der Gemeinde zum Beispiel in zwei Raten zu je € 112.000,- abgezahlt werden, die Bedeckung erfolgt mittels BZ-Mittel und Gewinn-Ausschüttungen aus den Gemeindegemeinschaften.

Das ehemalige Trägerfahrzeug der Gemeinde, der Steyr 8120 ist zum Verkauf angeboten, zwei Interessenten schauen sich das Gerät noch an, ein Erlös von rund € 20.000,- wird angestrebt. Der bisher von der Gemeinde gemietete zweite Liebherr-Radlader bleibt weiterhin Teil des Gemeinde-Winterdienstpaketes.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

das angebotene Steyr-Traktor Räumgerät zu einem verbleibenden Kaufpreis von rund € 224.000,- anzukaufen. Dieser Kaufpreis würde sich mit der zukünftigen Einnahme (Verkauf) aus dem Steyr-Trägerfahrzeug Altgerät noch etwas verringern. Die Bedeckung erfolgt über Gemeinde- und BZ-Mittel 2023 und 2024 sowie über Gewinnausschüttungen aus den Gemeindegemeinschaften.

13. Tagesmütter-Einrichtung für Heiligenblut:

Die Leiterin des Pfarrkindergartens Heiligenblut hat der Gemeinde mitgeteilt, dass nach heutigem Stand für die Neuaufnahme von Kleinkindern ab 3 Jahren im Herbst 2022 insgesamt bereits 5 Kindergartenplätze fehlen, da die bestehende eine Gruppe mit 25 Kindern bereits besetzt ist. Aufgrund vorliegender Kennzahlen kostet eine Kindergarten-Gruppe in Kärnten pro Jahr rund € 45.000,-.

Eine Lösungsmöglichkeit zur Aufnahme der Kinder wäre die Schaffung einer Tagesmutter – Betreuungseinrichtung. Um überhaupt eine weitere Entscheidungsgrundlage zu haben, hat der Bürgermeister den Baudienst beauftragt, im bestehenden Kindergartengebäude der Pfarre (im ungenutzten Haus westlich des Kindergartens) zu prüfen, ob der Einbau einer Tageseinrichtung sinnvoll wäre.

Aufgrund eines kürzlichen Ortsaugenscheins wurde festgestellt, dass sich dieses Nebengebäude des Kindergartens in einem ziemlich desolaten Zustand befindet und die Herstellung einer Tagesmutter-Einrichtung mit sehr hohen Kosten im Bereich von € 250.000,- bis € 300.000,- verbunden wäre. Aufgrund der unfinanzierbaren Kosten wurde dieser Vorschlag wieder verworfen, derzeit wird ein möglicher Ausbau für diesen Verwendungszweck im Erdgeschoss des Hauses Winkl 71, welches sich in Gemeindeeigentum befindet, geprüft.

Der Gemeinderat sieht die Errichtung einer Tagesmütter – Betreuungseinrichtung grundsätzlich sehr positiv und beschließt die Weiterentwicklung des Vorhabens. Der Bürgermeister wird die Beschaffung von weiteren Grundlagen dringlich veranlassen, sobald diese vorliegen, wird der Gemeindevorstand und Gemeinderat weiter beraten, es ist Handlungsbedarf für eine Betreuung und Unterbringung der Kleinkinder gegeben.

Über die AVS Kärnten und die Organisation FamiliJa Obervellach besteht ein Angebot über Tagesmütter-Einrichtungen, entweder für zuhause bzw. in einer öffentlichen Einrichtung, es können laut Vorschrift maximal 6 Kinder gleichzeitig betreut werden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschliesst der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

die Erstellung einer Einrichtung für Tagesmütterbetreuung durch die Gemeinde mit einem der beiden Partner AVS oder FamiliJa. Als gut geeignetes Objekt wird das Haus Winkl 71 der Heiligenblut Park- und Projekt GmbH beurteilt, im derzeit ungenutzten Erdgeschoss-Teil des Hauses könnte diese Betreuungs-Einrichtung hergestellt werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Einrichtung möglichst bald umzusetzen, optimalerweise sollte ein Betriebsaufnahme bereits im September 2022 möglich sein.

14. Erstellung einer Ehrennadel für verdiente Persönlichkeiten der Gemeinde:

Aufgrund des Beginns der neuen Gemeinderatsperiode im Jahr 2021 und des damit verbundenen Ausscheidens verdienter, langjähriger Gemeindemandatäre besteht der Wunsch, eine Ehrennadel für verdiente Persönlichkeiten in der Gemeinde zu schaffen.

Die Firma Juwelier Leiher/Lienz wurde angefragt, seit 30.03.2022 liegt der Gemeinde ein Angebot für die Herstellung einer Ehrennadel vor:

Ehrennadel in Gold	€	690,-/Stück
Ehrennadel in Silber	€	250,-/Stück.

Die Ehrennadel stellt grundsätzlich das Wappen der Gemeinde in Email-Ausführung dar; zuzüglich zu den Kosten einer einzelnen Ehrennadel kommt die einmalige Herstellung eines Vorlagemodells mit € 280,-.

Aus Sicht des Gemeinderates sind nach heutigem Stand die Gemeindemandatäre Altbürgermeister Josef Schachner, der ehemalige Vizebürgermeister Peter Süntinger und das ehemalige Gemeindevorstandsmitglied Gerwald Wallner mit einer Ehrennadel der Gemeinde auszuzeichnen. Die Ehrennadel in Gold sollte durch die Gemeinde tatsächlich nur an Persönlichkeiten für große Verdienste verliehen werden, an Gemeinde-Mandatäre oder auch Privatpersonen, jeweils mit Beschluß des Gemeinderates.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

die Herstellung und den Ankauf der angebotenen Ehrennadeln bei Juwelier Leiher/Lienz. Es sind vorerst 5 Stück goldene Ehren-Nadeln und 3 Stück silberne Ehren-Nadeln anzuschaffen. Eine öffentliche Ehrung der ausgeschiedenen Gemeindemandatäre mit Ehrennadel und Urkunde wird für eine Bürgerversammlung im Frühjahr/Sommer 2022 geplant.

Die neu geschaffene Ehrennadel in Gold ist mit einstimmigen Beschluß des Gemeinderates an die Personen Altbürgermeister **Josef Schachner** (24 Jahre Bürgermeister, 6 Jahre Gemeinderat) und den ehemaligen Vizebürgermeister **Peter Süntinger** (30 Jahre Vizebürgermeister) zu verleihen.

Die Ehrennadel in Silber ist mit einstimmigen Beschluß des Gemeinderates an das ehemalige Gemeindevorstandsmitglied (3 Perioden Vorstand, 1 Periode Gemeinderat) **Gerwald Wallner jun.** zu verleihen.

Der Bürgermeister dankt den Gemeinderäten und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

GR Markus Lackner

Bürgermeister Martin Lackner

GR Florian Glantschnig

AL Franz Josef Bernhard